

Die Finanzlage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2020 geprägt durch das Jahresergebnis von 299 TEUR, Abschreibungen von 184 TEUR, Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von 150 TEUR sowie Veränderungen durch Anlagenabgänge, Rückstellungen und Veränderungen in Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 52 TEUR. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2020 hat sich aufgrund des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 37 TEUR auf 3.355 TEUR entwickelt hat.

Die Ertragslage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2020 fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für das Jobcenter AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen erwirtschaftet worden. Es konnten die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf 8.189 TEUR (Vorjahr 6.556 TEUR) belaufen.

Die ‚Sonstigen betrieblichen Erträge‘ (aus Erstattungen Jobticket und anderen) sind im Wirtschaftsjahr 2020 auf 48 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) gesunken.

4. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung der sozialen und beruflichen Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen mit Wohnsitz in Leverkusen, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII haben, konkretisiert sich weiterhin in Aufgabenstellungen, die sich auf eine eher arbeitsmarktferne Klientel bezieht.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist eine verlässliche Aussage zum Ergebnis 2021 auch unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelung zum Kurzarbeitergeld nur bedingt möglich. Das derzeitige Planergebnis beträgt 4 TEUR. Nach gegenwärtigem Stand wird dieses Ergebnis voraussichtlich realisiert. Es ist jedoch unzweifelhaft, dass die Corona-Pandemie weiterhin zu gravierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2021 und die Folgejahre führen wird.

Weitere wesentliche Risiken der Gesellschaft ergeben sich zudem durch die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen instabilen Fördervoraussetzungen.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des JSL-Geschäftsmodells mit den Kernkompetenzen der kommunalen Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) ist neben der berechenbaren Finanzierung durch Eingliederungsprogramme der Arbeitsagentur / des Jobcenters AGL eine kontinuierliche Bereitstellung und Inanspruchnahme des vorgehaltenen Volumens städtischer Inhouse-Aufträge sowie kommunaler Integrations- und Betreuungstätigkeiten weiterhin die wichtigste Voraussetzung.

Gleichwohl ist es zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der JSL weiterhin unerlässlich, einerseits flexibel und projektbezogen auf eine weitere Nachfrage nach markt-orientierten Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter AGL reagieren zu können, sowie übergeordnete zielgruppen- und sozialraumorientierte Förderprogramme für die JSL zu erschließen und andererseits das aktuelle Spektrum und Volumen der Inhouse- sowie kommunalen Betreuungs- und Tätigkeitsaufträge stabil zu erhalten.

Der Umfang der vielfachen JSL-Aktivitäten in 2020 wird durch folgende Kennzahlen verdeutlicht:

- 867 Neuzuweisungen in den Bereichen der Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
- 369 Beratungen über B&T § 16a SGB II
- 444 Maßnahmeeintritte, die aus den beiden vorgenannten Positionen resultieren
- 367 Quartalsdurchschnittliche Teilnehmende in Maßnahmen in Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
- 42 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt
- 51 Vermittlung in Beschäftigungsprogramme des 2. Arbeitsmarktes
- 110 Quartalsdurchschnittlich sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmende an praxisnahen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten der JSL (u.a. JOB Service Team, Hauswirtschaftskräfte Kita Stadt Leverkusen, Minigolf im Neulandpark, Radtrassenpflege)
- 19 Quartalsdurchschnittlich besetzte AGH-Plätze
- 35 Quartalsdurchschnittlich besetzte B&T-Plätze

5. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Nach dem Ergebnis aus 2019 mit einem Überschuss in Höhe von 33 TEUR konnte in 2020 ein positives Ergebnis in Höhe von 299 TEUR erzielt werden.

Die Kostenstruktur zur Vorhaltung der mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger
- Beratungs- und Beschäftigungsangebote für SGB II- / SGB XII-Teilnehmende
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

wird aufgrund der notwendigen Personalkapazitäten und unter Berücksichtigung der fortwährenden Aktivitäten auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Nach derzeitigem Stand sind die JSL-Kernkompetenzen somit sozialpolitisch, wirtschaftlich und organisatorisch mit den aktuell verfügbaren Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen wahrnehmbar und vollständig umzusetzen.

Perspektivisch bleibt eine enge Abstimmung hierzu über die vorhandenen und verfügbaren Auftragsvolumina mit den Bedarfsträgern Jobcenter AGL und Agentur für Arbeit sowie der Stadt Leverkusen elementare Finanzierungsvoraussetzung.

Die Weiterentwicklung und bedarfsgerechte Ausrichtung auf die Arbeitsmarktintegration von langzeitarbeitslosen Menschen auch mit Bedarf an psychosozialer Betreuung sowie geflüchteten Menschen bietet eine wesentliche Voraussetzung, um dauerhaft den satzungsgemäßen Auftrag der JSL im Rahmen ihrer Kernkompetenzen wahrzunehmen.

Eine weitere Aufgabe bleibt die Akquise neuer Förderprogramme zur Erhaltung der bestehenden Angebotsstruktur.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur eine bedingt belastbare Prognose zum Geschäftsverlauf abgegeben werden. Es ist jedoch unzweifelhaft, dass die Corona-Pandemie zu gravierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2021 und die Folgejahre führen wird.

Leverkusen, 10. Mai 2021

Thomas Schorn
Geschäftsführer